



## DFR – Kurz gesagt

### Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

#### **Frauenhäuser überlastet – schutzsuchende Frauen abgewiesen**

Frauenhäuser sind in Deutschland ausgebucht – ein Dauerzustand mit schwerwiegenden Folgen für betroffene Frauen. Bundesweit fehlen derzeit mehr als 14.600 Schutzplätze für Frauen. Bei einem Bestand von nur 6.800 Plätzen ist also nicht mal ein Drittel des Bedarfs laut dem Schlüssel der Istanbul-Konvention, einem Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, gedeckt. Im Koalitionsvertrag haben Union und SPD ein Aktionsprogramm zur Unterstützung gewaltbetroffener Frauen und einen runden Tisch von Bund, Ländern und Kommunen zum Thema angekündigt. Das Ziel: der bedarfsgerechte Ausbau und die angemessene finanzielle Absicherung von Frauenhäusern und entsprechenden Beratungsstellen. Neben dem akuten Platzmangel ist nämlich eines der größten Probleme der Häuser, dass die Finanzierung auf wackligen Füßen steht. Mehr unter:

<https://www.taz.de/Archiv-Suche!/5521440&s=frauenhaus/>

Kommentar zum Artikel „Wegsehen mit System“ von Heide Oestreich:

<https://www.taz.de/Archiv-Suche!/5521339&s=frauenhaus/>

#### **25 Jahre Gewaltprävention im vereinten Deutschland**

Im November 2017 fand ein Symposium „25 Jahre Gewaltprävention im vereinten Deutschland - Bestandsaufnahme und Perspektiven“ in Hannover statt, das sich mit Strategien zur Weiterentwicklung der Gewaltprävention in der Bundesrepublik Deutschland befasste. Im Juni 2018 erschien nun die Dokumentation dieser Veranstaltung mit zahlreichen Beiträgen zur Gewaltprävention in den Bereichen häusliche und sexualisierte Gewalt, Gewalt in der Erziehung, Gewalt im öffentlichen Raum, Gewalt und Medien, Gewalt gegen alte Menschen, vorurteilsmotivierte Gewalt, rechte Gewalt. Zu finden unter:

<http://www.gewalt-praevention.info/nano.cms/dokumentation>

#### **Politisch, solidarisch und doch Streitbar: Feministische Sommeruni 2018 in Berlin**

In über 60 Vorträgen, Workshops und Diskussionen geht es um bewegte und bewegende Frauen- und Lesbengeschichte(n) – von der Ersten über die Neue Frauenbewegung bis hin zu aktuellen queer-feministischen Debatten. Vom Tomatenwurf bis zum Cyberfeminismus, von Kampagnen gegen §218 bis zur Reform des Sexualstrafrechts, über die Frauenhausbewegung bis zur Realität jüdischer lesbischer Frauen: Wo gibt es Unterschiede, was verbindet? Die feministische Sommeruni bietet eine Plattform, unterschiedliche Strömungen der Frauen- und Lesbenbewegung zu erinnern, vorzustellen und zu diskutieren.

Am 15. September 2018 in Berlin! Infos und Programm unter:

<https://www.feministische-sommeruni.de/>

*Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin*

*Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch [mail@d-fr.de](mailto:mail@d-fr.de)*